

Kurzbericht

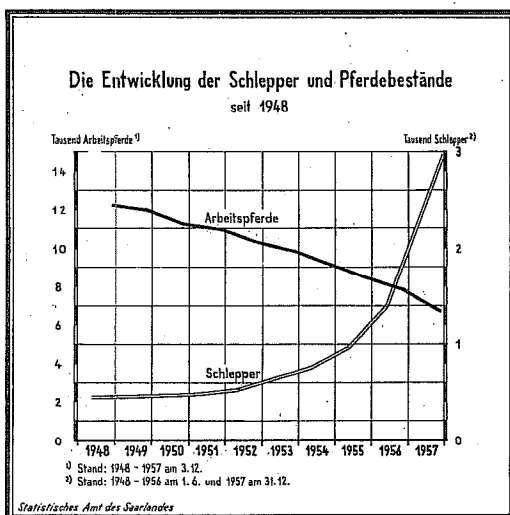
Nr. III/4

- 12. Juni 1958 -

Jg. 8

Betriebseigene Schlepper in der saarländischen Landwirtschaft

In den beiden letzten Jahren hat die Motorisierung der Zugkraft in den landwirtschaftlichen Betrieben des Saarlandes stark aufgeholt und steigende Bedeutung erlangt. Waren Mitte 1955 nur rund 1 000 Schlepper für die Landwirtschaft zugelassen, so sind es 1956 schon 1 400 und Ende 1957 bereits 2 819 gewesen. Im ersten Jahresdrittel 1958 wurden allein für die Landwirtschaft 331 Neuzugänge verzeichnet, so dass sich unter Berücksichtigung der Abgänge zu Anfang Mai dieses Jahres nach den Unterlagen der Kraftfahrzeugzulassungsstellen ein fortgeschriebener Bestand von 3 253 Stück ergab. Die sprunghafte Zunahme des Schlepperbestandes, die sich in engem Zusammenhang mit dem starken Abbau der Spanntiere, insbesondere der Pferde und Zugkühe vollzieht, gab Veranlassung, die in den landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzten Zugmaschinen nach Betriebsgrößenklassen, PS-Leistung und Baujahr aufzugliedern, um damit einen Einblick in die strukturelle Entwicklung der Motorisierung der heimischen Landwirtschaft zu erhalten.



Ausgangsmaterial für diese Aufgliederung war eine mit der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1957 gekoppelte Schleppererhebung, wobei für die vorhandenen Zugmaschinen die PS-Leistung und das Baujahr sowie für den jeweiligen Betrieb die land-

- 2 -

wirtschaftliche Nutzfläche anzugeben waren. Erfasst wurden nur betriebs-eigene Schlepper, die sich im Besitz von Bauern und Landwirten befanden. Dabei wurden nicht nur die zugelassenen Zwei-Achs- und Kettenschlepper sondern auch die vorwiegend in Kleinbetrieben eingesetzten Ein-Achs-Schlepper berücksichtigt, auch wenn sie nicht zulassungspflichtig waren. Um die Zahl der nicht zulassungspflichtigen Schlepper weicht daher das Erhebungsergebnis von dem bei den Kraftfahrzeugzulassungsstellen ermittelten Bestand ab. Die gelegentlich der Viehzählung ermittelten Bestandszahlen wurden durch besondere Erfassung der bis Jahresende noch angeschafften Maschinen auf den Stand vom 1. Januar 1958 ergänzt. Um auch die weitere Entwicklung verfolgen zu können, wird der Bestand aufgrund von monatlichen Meldungen der Kraftfahrzeugzulassungsstellen über die Zu- und Abgänge fortgeschrieben und in Verbindung mit den Angaben über die Bodenbenutzung nach Betriebsgrössenklassen aufbereitet.

Die betriebseigenen Schlepper nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche am 1. Jan. 1958

Grössenklasse	Insgesamt	je 100 Betriebe 1)	je 1 000 ha. LN 1)
bis unter 5 ha	836	3,8	21,6
5 " " 10 ha	650	26,1	36,9
10 " " 20 ha	1 037	60,3	44,1
20 " " 50 ha	371	111,7	42,3
50 ha und darüber	90	204,5	23,5
Zusammen	2 984	11,1	32,3

1) Zahl der Betriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche der Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach der Bodenbenutzungserhebung 1957

Nach der gelegentlich der Viehzählung durchgeführten Schleppererhebung waren Ende 1957 einschliesslich der Ein-Achs-Schlepper 2 984 Zugmaschinen im Eigenbesitz von 2 848 landwirtschaftlichen Betrieben. Mehr als ein Drittel davon entfiel auf die mittelbäuerlichen Betriebe von 10 bis 20 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche; auf je 100 Betriebe kamen hierbei 60 Schlepper, so dass drei Fünftel der Betriebe dieser Grössenklasse bereits motorisiert sind. Den nächst grösseren Anteil haben die Betriebe unter 5 ha Nutzfläche aufzuweisen; bei der grossen Zahl der Kleinbetriebe treffen hier auf 100 Betriebe allerdings nur etwa vier Stück. Anders dagegen verhält es sich in der Grössenklasse von 5 bis unter 10 ha, wo schon in mehr als jedem vierten Betrieb ein Schlepper vorhanden ist. In den grösseren Betrieben (über 20 ha) und in den Grossbetrieben wurden mehr Schlepper als Betriebe gezählt, weil in diesen Gruppen verschiedene Betriebe über mehrere Schlepper verfügen. Auf die Gesamtzahl der bei der Bodenbenutzungserhebung 1957 ermittelten Betriebe ab 0,5 ha und mehr Betriebsfläche bezogen, ergaben sich je 100 Betriebe 11

Schlepper. Auf je 1 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche aller Betriebe (über 0,5 ha Betriebsfläche) 1) trafen 32 Schlepper; in den Grössenklassen von 10 bis 20 ha ist der Besatz mit 44 Stück je 1 000 ha am stärksten und in den kleineren Betrieben unter 5 ha mit 21 am geringsten. In den einzelnen Kreisen weicht die Besatzdichte von den Landesdurchschnittswerten mehr oder weniger ab, wie aus der entsprechenden Übersicht im Tabellenanhang zu ersehen ist.

Die landwirtschaftlichen Schlepper nach PS-Leistungsklassen am 1.1.58

Grössenklasse nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Anzahl der Schlepper ins - gesamt	davon mit einer Leistung				
		bis 12	über			über 34
			12	17	24	
			bis			
		17	24	34		
		PS				
bis unter 5 ha	836	445	212	132	32	15
5 " " 10 ha	650	156	210	231	49	4
10 " " 20 ha	1037	57	185	630	153	12
20 " " 50 ha	371	19	32	212	104	4
50 ha und darüber	90	4	4	28	28	26
Zusammen	2984	681	643	1233	366	61

Bei einer Aufgliederung des Schlepperbestandes nach PS-Leistung entfallen fast zwei Drittel auf die mittleren Leistungsklassen von 12 bis 24 PS. Diese Schlepperstärken werden besonders von den mittelbäuerlichen Betrieben bevorzugt, was sich durch den hohen Anteil der Grössenklasse von 5 bis 20 ha an den mittleren Leistungsklassen ergibt. Die stärkeren Typen mit einer Motorleistung über 24 PS nehmen 14 vH des Bestandes ein; sie sind vorwiegend in den grösseren Betrieben eingesetzt. Auf die kleineren Schleppertypen bis 12 PS, die wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit besonders in den Kleinbetrieben anzutreffen sind, trifft mehr als ein Fünftel der Gesamtzahl.

Die betriebseigenen Schlepper nach Baujahren am 1.1.1958

Zahl der Schlepper insgesamt	davon aus den Baujahren			
	bis 1935	1936 bis 1949	1950 bis 1955	1956 und 1957
2 984	14	376	903	1 691
vH	0,5	12,6	30,2	56,7

Das schnelle Tempo in der Mechanisierung der Zugkraft prägt sich auch bei der Aufgliederung der Schlepper nach Baujahren aus. Fast neun Zehntel des Gesamtbestandes wurde in den Jahren 1950 bis 1957 gebaut; der überwiegende Teil stammt aus den beiden letzten Jahren. Nur etwa 13 vH der Schlepper sind 9 Jahre alt und älter; 14 Stück wurden vor 1936 gebaut.

1) Auf die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche, also einschliesslich der von den Kleinstbetrieben unter 0,5 ha bewirtschafteten Fläche bezogen, ergibt sich mit rund 22 Schleppern je 1 000 ha ein geringerer Besatz. - 4 -

Die landwirtschaftlichen Zugkräfte im Saarland und im Bundesgebiet

Zugkraft	1951	1953	1955	1957
<u>Zugrafteinheiten je 100 ha LN</u>				
Tierische Zugkraft				
Saarland	12,5	12,5	10,9	9,1
Bundesgebiet 1)	12,9	12,2	11,0	9,5
<u>Schlepper-PS je 100 ha LN</u>				
Motorische Zugkraft				
Saarland	8,7	11,5	15,7	46,5
Bundesgebiet 1)	23,1	37,9	52,8	73,0

1) Quelle: Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 1957

Die starke Zunahme des Schlepperbestandes hat die Zugkraft in der heimischen Landwirtschaft erheblich gesteigert; kamen 1951 nur 9 Schlepper-PS auf 100 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, so waren es 1955 schon 16 und 1957 bereits 47. Die motorische Zugkraft hat sich damit innerhalb der letzten sieben Jahre mehr als verfünffacht. Demgegenüber ist zwar die tierische Zugkraft von 13 auf 9 Einheiten je 100 ha LN zurückgegangen, der Abbau der Zugtiere war aber bei weitem nicht so stark wie die Zunahme an Schleppern. Infolge der Vielzahl der Kleinbetriebe und der erheblichen Bodenzersplitterung haben die Spanntiere, besonders die Zugkühe, auch jetzt noch eine große Bedeutung. Bei einem Vergleich mit den entsprechenden Zahlen des Bundesgebietes verlief die Entwicklung der tierischen Zugkraft ähnlich der in den übrigen Bundesländern. Die Mechanisierung der Zugkraft erfolgte aber im übrigen Bundesgebiet schon früher und in stärkerem Tempo als im Saarland; bereits im Wirtschaftsjahr 1950/51 trafen dort auf 100 ha Nutzfläche 23 und 1956/57 rund 73 Schlepper -PS. Immerhin haben auch die landwirtschaftlichen Betriebe im Saarland nunmehr eine beachtliche motorische Zugkraft zu verzeichnen, die sich sowohl durch Einsparung von Spannviehfutter als auch durch erhöhte Leistungskraft der Betriebe günstig auf die Produktivität und die Rentabilität auswirken dürfte.

Die betriebseigenen Schlepper nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche und
PS - Leistungsklassen am 1. Januar 1958

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Gesamtzahl der betriebs- eigenen Schlepper	davon mit einer Leistung				
		bis 12 PS	über 12 bis 17 PS	über 17 bis 24 PS	über 24 bis 34 PS	über 34 PS
Zahl der Schlepper						
<u>SAARBRÜCKEN-STADT und -LAND</u>						
bis unter 5 ha	92	48	17	16	8	3
5 " " 10 ha	56	18	17	18	3	-
10 " " 20 ha	93	5	20	50	18	-
20 " " 50 ha	52	5	4	22	20	1
50 ha und darüber	9	-	-	2	3	4
Zusammen	302	76	58	108	52	8
<u>SAARLOUIS</u>						
bis unter 5 ha	219	106	71	34	9	5
5 " " 10 ha	179	32	60	66	19	2
10 " " 20 ha	199	14	26	122	35	2
20 " " 50 ha	89	2	4	62	21	-
50 ha und darüber	13	-	-	5	4	4
Zusammen	705	154	161	289	88	13
<u>MERZIG-WADERN</u>						
bis unter 5 ha	209	111	48	43	5	2
5 " " 10 ha	199	52	63	79	4	1
10 " " 20 ha	273	10	49	191	21	2
20 " " 50 ha	75	3	7	47	16	2
50 ha und darüber	18	1	1	6	5	5
Zusammen	774	177	168	366	51	12
<u>OTTWEILER</u>						
bis unter 5 ha	73	44	16	10	1	2
5 " " 10 ha	30	7	10	9	4	-
10 " " 20 ha	79	6	16	45	7	5
20 " " 50 ha	38	3	5	21	9	-
50 ha und darüber	9	1	-	5	3	-
Zusammen	229	61	47	90	24	7
<u>ST. WENDEL</u>						
bis unter 5 ha	78	42	17	14	4	1
5 " " 10 ha	79	21	26	28	4	-
10 " " 20 ha	143	8	22	101	11	1
20 " " 50 ha	36	-	5	23	8	-
50 ha und darüber	11	1	-	1	2	7
Zusammen	347	72	70	167	29	9
<u>ST. INGBERT</u>						
bis unter 5 ha	102	72	24	5	1	-
5 " " 10 ha	50	12	17	16	5	-
10 " " 20 ha	110	10	25	57	18	-
20 " " 50 ha	27	1	1	19	6	-
50 ha und darüber	15	-	1	5	6	3
Zusammen	304	95	68	102	36	3
<u>HOMBURG</u>						
bis unter 5 ha	57	22	19	10	4	2
5 " " 10 ha	57	14	17	15	10	1
10 " " 20 ha	140	4	27	64	43	2
20 " " 50 ha	54	5	6	18	24	1
50 ha und darüber	15	1	2	4	5	3
Zusammen	323	46	71	111	86	9
<u>SAARLAND</u>						
bis unter 5 ha	836	445	212	132	32	15
5 " " 10 ha	650	156	210	231	49	4
10 " " 20 ha	1037	57	185	630	153	12
20 " " 50 ha	371	19	32	212	104	4
50 ha und darüber	90	4	4	28	28	26
Zusammen	2984	681	643	1233	366	61

Der Besatz der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schleppern in den einzelnen Kreisen
am 1. Januar 1958

Kreis	Schlepper ins- gesamt	davon in den Grössenklassen der LN					50 und mehr
		bis unter 5	5	10	20	bis unter 20	
			10	20	50		
Hektar							
je 100 Betriebe 1)							
Saarbrücken-Stadt und -Land	13,8	5,0	35,7	67,4	118,1	225,1	
Saarlouis	12,6	4,6	40,9	74,3	121,9	260,0	
Merzig-Wadern	11,9	3,9	28,0	65,0	144,2	300,0	
Ottweiler	7,8	2,8	19,6	64,2	88,4	128,6	
St. Wendel	6,1	1,7	13,2	37,2	75,0	157,1	
St. Ingbert	13,6	5,4	26,4	72,9	128,7	187,5	
Homburg	18,1	4,7	20,3	59,5	105,9	214,2	
SAARLAND	11,1	3,8	26,1	60,3	111,7	204,5	
je 1 000 ha LN 1)							
Saarbrücken-Stadt und -Land	42,8	34,4	53,9	49,9	44,1	23,6	
Saarlouis	40,6	27,4	58,2	52,7	46,2	23,0	
Merzig-Wadern	34,8	21,6	39,3	47,5	56,7	39,2	
Ottweiler	27,0	18,3	28,6	44,4	32,8	17,4	
St. Wendel	17,1	8,7	18,7	28,2	27,8	15,2	
St. Ingbert	40,0	31,2	47,8	53,7	45,8	22,8	
Homburg	35,0	27,7	26,8	43,5	41,5	28,4	
SAARLAND	32,3	21,6	36,9	44,1	42,3	23,5	

1) Zahl und Nutzfläche der Betriebe mit 0,5 ha und mehr Gesamtfläche 1957

Die betriebseigenen Schlepper nach Baujahren in den einzelnen Kreisen am 1. Januar 1958

Kreis	Zahl der Schlepper ins- gesamt	davon aus den Baujahren			
		bis 1935	1936 bis 1949	1950 bis 1955	1956 und 1957
Sbr. -Stadt u. -Land	302	1	40	78	183
Saarlouis	705	2	83	232	388
Merzig-Wadern	774	1	78	201	494
Ottweiler	229	-	42	68	119
St. Wendel	347	2	49	85	211
St. Ingbert	304	5	44	117	138
Homburg	323	3	40	122	158
SAARLAND	2 984	14	376	903	1 691

Das Zugkraftgefüge in der saarländischen Landwirtschaft

Zugkraft	Einheit	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Tierische Zugkraft 1)									
Pferde üb. 3 Jahre alt	Stück	9 731	9 745	9 485	9 082	8 541	8 081	7 505	6 591
Zugochsen		221	181	157	129	82	68	53	43
Zugkühe		31 046	30 360	28 934	27 907	26 892	24 620	22 410	18 582
Pferde üb. 3 Jahre alt	Zug-4) kraft- einheit (ZK)	10 704	10 720	10 434	9 990	9 395	8 889	8 256	7 250
Zugochsen		111	91	79	65	41	34	27	22
Zugkühe		6 209	6 072	5 787	5 581	5 378	4 924	4 482	3 716
Zusammen		17 024	16 883	16 300	15 636	14 814	13 847	12 765	10 988
je 100 ha LN 3)		12,5	12,5	12,9	12,5	11,3	10,9	10,3	9,1
Index 1950 = 100	..	100	100	103	100	90	87	82	73
Motorische Zugkraft 2)									
Zahl der Schlepper	Stück	493	505	556	673	783	998	1 406	2 984
Zahl der Schlepper-PS		11 783	11 767	12 454	14 470	16 286	19 960	26 995	56 099
Leistung je Schlepper	PS	23,9	23,9	22,4	21,5	20,8	20,0	19,2	18,8
Schlepper-PS je 100 ha LN 3)		8,6	8,7	9,8	11,5	12,4	15,7	21,9	46,5
Index 1950 = 100	..	100	101	114	134	144	183	255	541

1) Nach dem Stand vom 3. Dezember. - 2) 1950 bis 1956 nach dem Stand vom 1. Juli, 1957 nach dem Stand vom 31. Dez.
3) Landwirtschaftliche Nutzfläche nach der Bodenbenutzungserhebung. - 4) 1 Pferd (über 3 Jahre alt) = 1,1 ZK; 1 Zug-
ochse = 0,5 ZK; 1 Zugkuh = 0,2 ZK.